

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Dokrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Preis beträgt 10 Pfennig, wofür ein Jahrgang 30 Pfennig kostet.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Dokrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.



Wichtiges werden an den Redaktionsschreiben die Spalten unter dem Namen des Verfassers zu bringen.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Dokrilla.

Gemeinde - Büro - Konto Nr. 124.

Nummer 78

Freitag, den 5. Juli 1929

28. Jahrgang

Dertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Dokrilla, am 4. Juli 1929.

Dem Auszügler Friedrich Ernst Haase, Könnitzer Straße und seiner Gattin Emilie Auguste geb. Junge, ist es vergönnt, am 6. Juli das seltene Fest der goldenen Hochzeit zu begehen. Möchte das Jubelpaar am Sonntag mit seinen Lieben eine schöne Feier erleben und in Frische und Gesundheit seinen Lebensabend in Frieden weitere Jahre genießen können.

Orient-Vict-Schauspiel. Eine ganz neue Filmromance „Das brennende Herz“ erlebt heute Donnerstag ihre Uraufführung. Dieses neuzeitliche Stück, das von Liebe und Leid zweier junger Menschen handelt und allerlei Verwicklungen mit sich bringt, aber zum Schluss in voller Harmonie endet, dürfte sich unzweifelhaft des Anschauens lohnen. Die Besetzung der Hauptrollen mit Mady Christian und Gustav Fröhlich dokumentiert die Güte des neuen Filmwerkes. Ein tolles Lustspiel vervollständigt das reiche Programm.

Laufa. Ueber das Vermögen der Gemeinnützigen Bau-Gesellschaft der Kriegsschadigten, Kriegshinterbliebenen und Hinterbliebenen für Laufa und Umgegend ist der Konkurs eröffnet worden.

Dresden. Im Hause Striesener Straße 7 wurde von Hausbewohnern die 31 Jahre alte Dekorationsbühnenbesitzerin Volkmänder mit ihrem fünf Monate alten Töchterchen tot in ihrer Küche aufgefunden. Der Tod beider war durch Einatmen von Kohlenoxyd herbeigeführt worden. Nach den kriminalpolizeilichen Feststellungen hat Frau Volkmänder während des Wadens ihres Töchterchens einen Topf mit Wasser auf dem Gasheerd stehen gelassen, der beim Kochen übergelaufen ist und, von ihr unbemerkt, die Gasflamme zum Berstehen gebracht hat.

Bad Schandau. Beim Baden in der Elbe erkrankt hier der 18-jährige Bädergehilfe Werner Herzog aus Dresden. Der bedauerliche Fall dürfte noch ein gerichtliches Nachspiel haben. Der Ertrunkene betrat sich mit mehreren anderen jungen Leuten unter Aufsicht eines Führers, der die am Ufer aufgestellte Warntafel nicht beachtete und an verbotener Stelle baden ließ.

Bad Schandau. Der aus Hertzingswalde stammende W. Zimmer kam in der Nähe der Felsenmühle mit seinem Motorrad zum Stürzen. Er wurde mit schweren Kopfverletzungen ins Krankenhaus gebracht.

Stolpen. An der Kurve des Stadtgutes „Tiergarten“ überfuhr ein Personenauto eine Radfahrer. Die Frau floh gegen das Schutzblech und über den Wagen in den Graben und mußte ins Krankenhaus Pirna übergeführt werden.

Vergleichshübel. Unter Überwindung großer und vieler Schwierigkeiten ermöglichte es die Stadtgemeinde Vergleichshübel, ihr im Jahre 1928 geschaffenes modernes Schwimmbad, Luft- und Sonnenbad, das durch das 1927er Hochwasser vollkommen zerstört worden war, wieder aufzubauen. Vor kurzem ist die Anlage der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht worden. Das Stadtbad mit seinen vortrefflichen Einrichtungen und seiner ausgezeichneten Lage verdient weit und breit bekannt zu werden.

Freiberg. Herr Dr. Aug. Köppler wurde für das Studienjahr 1929/30 wieder zum Rektor der Bergakademie Freiberg gewählt.

Waldheim. Am Dienstag nachmittag wurde auf einem unbeschränkten Bahnübergang der Bahnlinie Waldheim-Neßitz in Hinz Altgeringswalde der Motorradfahrer Teichmann aus Garndorf, Amts-kapitänmannschaft Hlba, vom Personenzug überfahren und getötet. Der Verunglückte hat nach Angabe von Augenzeugen versucht, mit Vollgas noch vor dem Zuge über den Bahnübergang zu kommen.

Leipzig. Am 2. Juli zwischen 12.30 und 12.45 Uhr mittags erfolgte auf der Landstraße zwischen Högberg und Großhugel bei Schöndorf ein Zusammenstoß zwischen zwei Personenkraftwagen. Der eine Personenkraftwagen wurde schwer beschädigt und die Insassen erheblich verletzt, so daß ihre Überführung ins Krankenhaus Halle erfolgt ist. Das andere Auto, dessen Fahrer die Schuld an dem Zusammenstoß treffen soll, ist in der Richtung nach Leipzig entkommen. Es handelt sich um eine große Limousine, die

mit zwei oder drei Personen besetzt war. Der Kraftwagen muß gleichfalls Beschädigungen davongetragen haben. Es wird um Mitteilung aller Wahrnehmungen, die zur Ermittlung des Kraftwagenführers oder -besizers dienlich sein können, an das Kriminalamt oder an die nächste Polizeidienststelle gebeten.

Leipzig. Vor dem Grundstück Kreuzstraße 56 brach am Montagabend der 49 Jahre alte Arbeiter Kunert aus Leipzig-Connewitz tot zusammen. Ein Blitzstrahl hatte dem Leben des Mannes ein jähes Ende bereitet. Der Leichnam wurde nach dem Institut für gerichtliche Medizin gebracht.

Döbeln. Der Militärverein „Schweizerhaus“ beging in diesen Tagen die Feier des 40-jährigen Bestehens mit Festkommers, Gefallenen-Gedenkfeier und Festzug. Unter den Granulanten befand sich auch ein Vertreter des ehemaligen Königs Friedrich August, der einen silbernen Fahnenring überreichte.

Plauen. In Ausübung seines Berufes ist der 25 Jahre alte Dachdeckergehilfe Otto Sporn bei Reparaturarbeiten an der Metersäule abgestürzt. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf im Krankenhaus starb.

Plauen. Der acht Jahre alte Knabe Johannes Bräcker fiel beim Fischen nach Kaulquappen in den Teich und ertrank, obwohl bald Hilfe zur Stelle war.

Erlbach i. V. Die 76 Jahre alte Witwe Tröger stürzte auf der Treppe und fiel in das Erdgeschoß. Sie erlitt so schwere Verletzungen, daß sie bald darauf starb.

Chemnitz. Der kommunistische Geiger Soeremus, der den Ausweisungsbefehl erhalten hatte, dann in Haft genommen worden war, weil er dem Ausweisungsbefehl nicht nachkam und dann in Hohenstein-Ernstthal wieder aus der Haft entlassen wurde, ist am Montag in Hartau öffentlich aufgetreten.

Eine Dintia in Remse.

Mordversuch an einen Arbeitskollegen.

In Remse bei Glauchau wurde am Sonnabend, den 15. Juni, mittags, in einem Stallgebäude ein Geschäftsführer bewußlos und blutüberströmt aufgefunden. Es wurde damals angenommen, daß er von einem der Pferde gebissen worden sei.

Erst nach vier acht Tagen erwichte der Verletzte im Glauchauer Krankenhaus aus seiner Bewußtlosigkeit und gab an, daß er nicht durch ein Pferd, sondern durch seinen Kollegen Landgraf so schwer verletzt worden sei. Die Zwickauer Mordkommission wurde benachrichtigt, und auf Grund der Untersuchung verhaftete man jetzt Landgraf.

Er legte ein teilweise Geständnis ab; danach hat er seinen Kollegen mit einem Knüttel niederschlagen. Den Knüttel will er dann in den Mühlgraben geworfen haben. Ueber die Gründe der Tat gab er keine Auskunft, er äußerte, nicht mehr vernunftfähig zu sein und hat um seine Abführung. Man nimmt allgemein an, daß Landgraf seinen Kollegen befehligen wollte, um seinem eigenen Sohne die Kutsherstelle zu erhalten.

Die neuen Minister.

Justiz- und Innenministerium durch Sachminister befehlt.

An der bereits veröffentlichten Ministerliste in Sachsen hat sich nichts geändert. Ministerpräsident Bünge wird das Volksbildungsministerium weiter behalten, ebenso bleiben der Wirtschaftsminister Krug von Nidda und der Finanzminister Weber. Außerhalb der Parteien stehend als reine Sachminister haben zu gelten der Justizminister, Oberlandesgerichtspräsident Dr. Mannsfeld, und der Innenminister Kreisauptmann Dr. Richter-Danzon.

Ministerpräsident Dr. Bünge hat also den gerichtslichen Ämtern zerschrieben und hat sich ihm entgegenstellende Schwierigkeiten bei der Zusammenlegung eines Parzelskabinetts durch die Berufung von zwei Sachministern überwunden. Wirtschaftsminister Dr. Krug von Nidda und Finanzminister Weber sind aus der früheren Regierung übernommen worden. Sie können, wie Dr. Bünge selbst, als Parteiminister angesprochen werden.

Aus dem Wirtschaftsleben.

28. Sautagung der Sächsischen Handelschuh- und Rabattsparevereine.

Anschließend an den Sächsischen Kleinhandelstag in Rößbau fand, wie seit Jahren üblich, die Sautagung der Sächsischen Handelschuh- und Rabattsparevereine statt. Die tagungsgemäß auscheidenden Vorstandsmitglieder Michael (Döbnitz) und Kammer (Großhain) wurden wiedergewählt. In einem kurzen Referat über „Die Vorteile der gemeinnützigen Rabattgabe und ihre Gegner“ führte der Vorsitzende des Saues, Landtagsabgeordneter Schmidt (Plauen), u. a. aus, daß klar erwiesen sei, daß sich dort der Absatz nachweisbar steigere, wo sich sämtliche Inhaber an der Rabattgabe beteiligten. Ein Vorteil durch die Rabattgabe konnte aber nur erzielt werden, wenn sie gern und bereitwillig verabsolgt werde.

Die Gegner der gemeinnützigen Rabattgabe sind im Laufe des vergangenen Jahres an Zahl wesentlich zurückgegangen und immer mehr bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß gegenüber dem großhändlerischen Betriebe die bescheidene kleine Rabattmarke das beste Werbemittel ist. Festgestellt könne weiter werden, daß auch Händler und Fleischer sich der Rabattmarke immer mehr bedienen, namentlich dort, wo die Konsumvereine Großhändler und Großschlächtereien unterhalten. In vielen Vereinen Sachsens ist die Mitgliederzahl erheblich angewachsen, sind ruhende Vereine wieder belebt worden und an verschiedenen Orten Neugründungen erfolgt.

Die folgenden Berichte der einzelnen Vereine gaben einen interessanten Einblick in die verschiedene Lagerung der Verkaufsverhältnisse in Sachsen. Nach Wahl von Sachgruppen wurde als nächster Tagungsort für den Sautag, der ebenfalls wieder mit dem Sächsischen Kleinhandelstag zusammengelegt wird, Limbach in Sachsen bestimmt.

Leipzig als einziger Messeplatz für die Möbelindustrie.

Da sich die Zersplitterung im Ausstellungs- und Messewesen in ganz besonderem Maße in der Möbelindustrie bemerkbar macht, hat sich der Deutsche Möbelhändlerverband auf seiner kürzlich in Bogen abgehaltenen Hauptversammlung mit dieser Frage eingehend beschäftigt. Nach ausführlichen Referaten kam man zu dem Ergebnis, daß aus praktischen Gründen nur die Beschaffung der Leipziger Messe in Frage kommt, da sie allein die Voraussetzungen erfüllt, die zu einem wirtschaftlichen Erfolg führen.

Berufsmöglichkeiten.

Für junge Landwirte.

Die außerordentlich starke Vermehrung der Milchvieh-Kontrollvereine in den letzten Jahren liegt wohl in der Tatsache begründet, daß durch die obligatorische Milchkontrolle, verbunden mit einer den örtlichen Verhältnissen angepaßten Futterberatung eine erhebliche Leistungssteigerung erzielt wurde. Zur Zeit bestehen in der Provinz Sachsen nahezu 200 Vereine.

Da weiterhin alljährlich Neugründungen hinzukommen und auch bereits bestehende Vereine durch Abgang der Kontrollbeamten zum Teil neu besetzt werden müssen, ist die Landwirtschaftskammer in Halle in der Lage, laufend Kontrollbeamtenstellen nachweisen zu können. Jüngeren Landwirten im Alter von 18 bis 30 Jahren, die den Nachweis einer mehrjährigen landwirtschaftlichen Praxis erbringen können und möglichst eine landwirtschaftliche Schule besucht haben, bietet sich hier Gelegenheit, ein günstiges Unterkommen zu finden.

Zur Erzurmer Dantlers-Tragedie.

Unordnung im Geschäftsbetrieb.

Nach den bisherigen Feststellungen in der Vermögenssachse des Bankhauses Ullmann-Erfurt ist mit ziemlicher Sicherheit damit zu rechnen, daß sich die Inhaber des Bankhauses größere Unregelmäßigkeiten zuschulden kommen ließen und im Geschäftsbetrieb die größte Unordnung geherrscht habe. Das Bankgeschäft soll nicht so durchgeführt worden sein, wie es den Anforderungen entspricht. Das Hauptbuch ist nicht anzufinden, ebenso auch nicht die Bilanz per Ultimo 1928. Ein Antrag auf Konkursöffnung konnte noch nicht gestellt werden, da dazu der Nachweis der Überschuldung gebracht werden muß, was bisher nach Lage der Dinge noch nicht möglich war.

